

- Hs. 60, 129 Sych fugett zu eyner zytt also,
 Das ich eynes morgens fru
 Lag in clagender nott,
 Als mich verlangen da gebott
 5 Vnd sunderlich pin dar zü trang.
 Ach, wie mich da bezwang
 Ir lieplich zartlich angesicht!
 Wann ich sye sehen an,
 Vor froden ich nit gesagen kan,
 10 Wie vil güttes ich Ir gan,
 Der vil Reynnen togent sam.
 Ich weiß nit sagen me,
 Dann mir wart Je lenger Je weer,
 Das ich recht nit entwoste,
 15 Was mir gebreste,
 Dan sye zu schouwen alle zytt,
 Wan sye myr alzytt freyde git.
 Hs. 60, 129^b Wie mocht Ich Ir dan vergessen,
 Die wil mich hatt besessen
 20 Ir dugent vnd Ir lieblich gestalt,
 Die do ist so manigfalt,
 Der ich nit vol bryssen kan,
 Vnd vil furter sagen da von,
 Wie es mir er ging.
 25 Als mich der schloff erst anfang,
 Das Ich entschliff in eyner wille
 Vnd qwam gegangen hin gar stille,
 Da Ich fant ein gescheltschaft gan
 In eynen garten, was wonesam

- Vnd was geziret in wonenlicher art,
 Also das die mynenlicheu zart
 Darzu ging, die ytel reyn,
 Vnder der geschelschafft gar gemeyn.
- 5 Wie mir das in eynen traum erscheyn,
 Min truren was sicher kleyn.
 Sye ging vnder den werden frauwen.
 Wie bald sye mich ersach,
 Von freyden ich ser erschrack,
- 10 Ob ymand mocht mercken das,
 Wye es mir gelegen was.
 Hs. 60, 130 Ich blicket dick vff vnd nyder,
 Also blicket sye mich an wyder,
 Das Ich kam in die geselschaft,
 15 Wans es Ir also gelegen was,
 Als mich auch duncket das,
 Das sye mit getorst zu mir gan,
 Vor der gescheltschaff mich zu enpfahen.
 Ich ging da hyn mit freyden.
- 20 Je zwey vnd aber zwey
 Sint gekupelt an der mynen seyl.
 Da bleyb die vsser welte alleyne ston.
 Wie frölich ich begund zu Ir gon!
 Sye sprach: lieber geselle gütt,
 25 Byß wilkum! myn hercz hatt sunderlich hut
 Nach dir gehabet iczunt lange zytt.
 Nun ist mir frolich druwen worden.
 Quit, des byn ich von herzen fro
 Vnd swebett myn hercz in freyden ho.
- 30 Myn vsser welter geselle gütt,
 Hab du zwar keynen vnmütt!
 Ich wil dir bliben gancz vnd gerecht
 Mit steden druwen gar eben schlecht.
 Mit armen wart ich da vmb fangen.
- Hs. 60, 130^b Da wart ach als myn verlangen
 Hyn geleyt mit zartlichen brangen,
 Das sich er hub zu der selben stund

Ir Rotter mund, der wart mir kund; V
 Das mich erfrouwet in herezen grund;
 Des ich leyder nye wirdig wart,
 Wan mir zü aller fart
 5 Wachend nye geschach so vil, 5
 Als mir schlaffend an dem zyl.
 Sye sprach: sag an, myn lieber geselle gütt,
 Wie bystu herkomen in verhollener hutt?
 Ich sprach: frauwe dugenhafft,
 10 Ich byn Recht komen in die gesellschaft. 10
 Mich hatt selber gewisset her
 Gott von himel in lieblicher beger
 Zu trost uch alleyn,
 Wann Ir sehent gene gemeyne
 15 Je zwey vnd zwey die In freyden leben 15
 Vnd In hohem müt sweben;
 Nü hatt es gott Recht bedacht,
 Das er vns zu samen her hatt bracht,
 Das Ich gelebet zwar nye lieber zyt
 20 20

20. Die folgenden blätter der hs. sind ausgerissen.